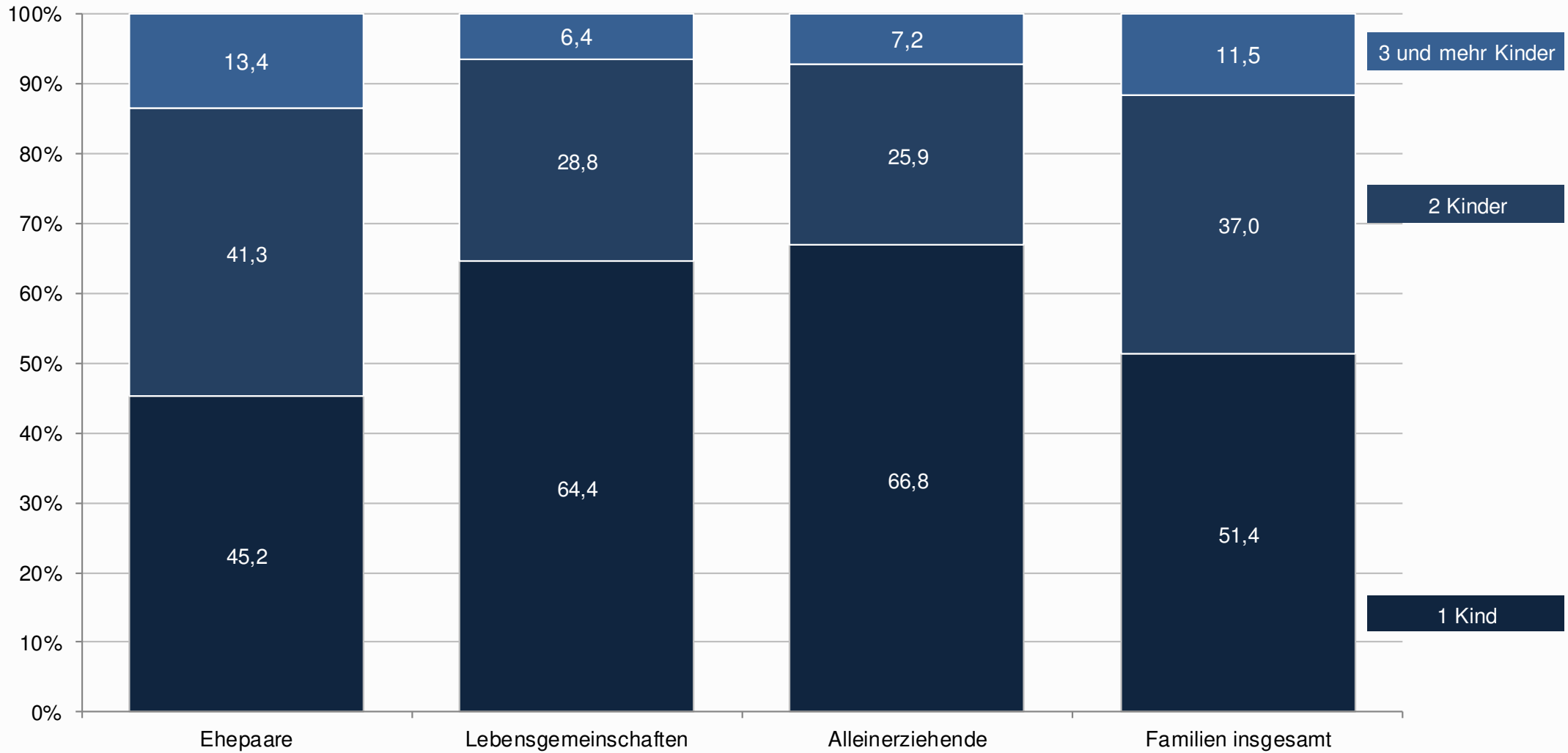


■ Familien nach Zahl der Kinder und Familientyp 2017
 Familien mit ledigen Kindern unter 18 Jahren; in % der Familientypen



Quelle: Statistisches Bundesamt (2018) Fachserie 1 Reihe 3, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Haushalte und Familien (eigene Berechnungen)

Familien nach Zahl der Kinder und Familientyp 2017

Kinder leben in unterschiedlichen Familientypen: bei Ehepaaren, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehenden. Die Familienformen unterscheiden sich stark nach der Zahl der Kinder. Im Jahr 2017 finden sich bei über der Hälfte der Ehepaare (54,8 %) zwei und mehr Kinder unter 18 Jahren. Bei Lebensgemeinschaften und Alleinerziehenden hingegen dominiert mit 64,4 % bzw. 66,8 % das Einzelkind. Und bei nur 6,4 % der Lebensgemeinschaften und 7,2 % der Alleinerziehenden leben drei und mehr Kinder unter 18 Jahren.

Die Ursachen für diese Verteilung sind vielfältig. So kann es sein, dass Lebenspartner, wenn mehrere und älter werdende Kinder zu versorgen sind, noch eine Ehe schließen. Denn es ist auffällig, dass sich in Lebensgemeinschaften überproportional häufig Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter finden (vgl. [Abbildung VII.96](#)). Und für die Alleinerziehenden mit einem kleinen Kind, seien sie ledig oder geschieden/getrennt, ist es aufgrund der vielfältigen ökonomischen und Vereinbarkeitsprobleme schwierig, sich für ein weiteres Kind zu entscheiden.

Fasst man die Familientypen zusammen, zeigt sich, dass in mehr als der Hälfte aller Familien (51,4 %) nur ein Kind lebt. Daraus lässt sich allerdings nicht schließen, dass Kinder mehrheitlich Einzelkinder sind. Denn aus der Perspektive der Kinder ist es immer noch so, dass fast drei Viertel aller Kinder (74,8 %) mit Geschwistern aufwachsen (vgl. [Abbildung VII.19](#)).

Methodische Hinweise

Familien umfassen nach dem Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, d.h. alle Ehepaare, Lebensgemeinschaften und alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern (leibliche Kinder sowie Stief-, Pflege- und Adoptivkinder) im Haushalt. Kinder sind definiert als ledige Personen ohne Lebenspartner/in und ohne eigene Kinder, die mit mindestens einem Elternteil zusammenleben. Kinder, die noch gemeinsam mit ihren Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit einem Partner/einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen als eigene Familie mit Kindern oder als Ehepaar bzw. Paar ohne Kinder.

Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz werden ebenfalls aus der Betrachtung ausgeblendet.

Die Daten entstammen dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes. Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung, in der jährlich 1 % aller Haushalte in Deutschland, ausgewählt nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren, zu ihrer Erwerbsbeteiligung, ihrer Ausbildung sowie zu ihren Lebensbedingungen befragt werden. Insgesamt nehmen rund 390.000 Haushalte mit 830.000 Personen am Mikrozensus teil. Jährlich wird ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe. Die Erhebung erfolgt kontinuierlich über das Jahr verteilt.